

# Gute Nachricht: Regionalbudget 2026 ist gesichert

Antragstellung bei der ILE Nationalparkgemeinden ab sofort möglich

## Zwieseler Winkel/Spiegelau.

Auch im Jahr 2026 kann die Integrierte Ländliche Entwicklung (ILE) Nationalparkgemeinden wieder Projekte in ihren Mitgliedsgemeinden aus dem Topf des Regionalbudgets finanziell unterstützen.

ILE-Vorsitzender Karlheinz Roth konnte zur jüngsten Mitgliederversammlung in Spiegelau neben seinen Bürgermeisterkollegen auch Sven Päpłow begrüßen, den Sachgebietsleiter für Integrierte Ländliche Entwicklung und Gemeindeentwicklung vom Amt für Ländliche Entwicklung Niederbayern. Päpłow überbrachte die erfreuliche Nachricht, dass es auch für 2026 Fördermittel für das Regionalbudget gibt und eine Antragstellung ab sofort möglich ist.

Im Anschluss wurde von den Bürgermeistern ein einstimmiger Beschluss für die Beantragung der



**Die ILE-Vertreter** mit Gästen bei der jüngsten Mitgliederversammlung: Bürgermeister Andreas Waiblinger (St. Oswald-Riedlhütte, von links), Bürgermeister Fritz Schreder (Frauenau), ILE-Geschäftsführer Sebastian Biereder, Nils Schild (Firma INEV), ILE-Vorsitzender Karlheinz Roth, Christina Albrecht (Bayernwerk Netz GmbH) und stellvertretende FRG-Landrätin Helga Weinberger.

Fördermittel für das Regionalbudget 2026 gefasst. Vorsitzender Karlheinz Roth bedankte sich im Namen seiner Bürgermeisterkollegen und im Namen des ILE-Geschäftsführers Sebastian Biereder bei Päpłow für die erfreuliche Nachricht und die stete Unterstützung seitens des Amtes für Ländliche Entwicklung Niederbayern. Vorbehaltlich der schriftlichen Bewilligung des Antrags stehen somit den Vereinen der ILE-Gemeinden im Jahr 2026 insgesamt 75 000 Euro für Projekte zur Verfügung.

Ein weiteres Thema bei der Mitgliederversammlung war die kommunale Wärmeplanung. Christina Albrecht von der Firma Bayernwerk Netz GmbH stellte einen Zwischenbericht für die ILE-Gemeinden Bayerisch Eisenstein, Frauenau, Lindberg, Neuschönau, Spiegelau und St. Oswald-Riedlhütte vor. Ausdrückli-

ches Ziel der ILE-Gemeinden war es dabei, die Durchführung der kommunalen Wärmeplanung praxisnah, maßgeschneidert, technologieoffen, nachhaltig und wirtschaftlich durchzuführen, damit der Grundsatz zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger der Kommunen erfüllt wird.

Nach aktuellem Kenntnisstand kommt für keine der sechs Mitgliedsgemeinden eine zentrale Wärmeplanung in Frage. Damit stellt sich die Frage, welche Möglichkeiten der dezentralen Wärmeversorgung es für die Bürgerinnen und Bürger gibt. Die ILE-Nationalparkgemeinden möchten dazu in Zusammenarbeit mit dem Bayernwerk und einem Energieberater im Herbst 2025 zwei Workshops anbieten, bei denen sich die Bürgerinnen und Bürger informieren können und im Nachgang auch individuell ihre Immobilie betrachten lassen können. Die genauen Termine werden noch bekannt gegeben. – bzb